

# Echtes Mädesüß

(*Filipendula ulmaria*)

Autor: Andreas Albig

Stand: 2022

Das Echte Mädesüß wird etwa 60 bis 150 cm hoch. Es ist in Deutschland überall anzutreffen.



## Vorkommen

Das Echte Mädesüß wächst vor allem auf feuchten bis nassen Lehm und Tonböden entlang von Gewässerufeln und in Feuchtwäldern. Durch die geringe Schnittverträglichkeit kommt es nur vereinzelt in Feuchtwiesen vor.

## Blüte

Die gelben Blüten erscheinen von Juni bis August. Die Blüten werden u. a. von Bienen, Schwebfliegen und Käfern besucht.

## Pflege

Das Mädesüß kann sowohl als Topfpflanze in großen Pflanzgefäßen als auch im feuchten Staudenbeet angesiedelt werden. In Kombination mit anderen feuchteliebenden Hochstauden wie z. B. Baldrian, Blutweiderich, Wasserdost, Zottigem Weidenröschen und Kohl-Kratzdistel lassen sich an feuchten sonnigen und halbschattigen Standorten naturnahe pflegeleichte Säume anlegen.

## Vermehrung

Die Vermehrung des Echten Mädesüß erfolgt über Teilung des Wurzelstocks im Frühjahr und über Samen. Die Aussaat sollte im Herbst im Freien erfolgen, da die Samen eine mehrwöchige Kälteeinwirkung benötigen. Die Keimung erfolgt im Frühjahr.

## Wissenswertes

Die Blüten werden in der Küche zum Aromatisieren von Süß- und Fruchtspeisen sowie Getränken genutzt. Auch die Verwendung als Duft- und Heilpflanze ist belegt.

Die Samen werden gerne von verschiedenen Vögeln insbesondere Finken gefressen. Ein Teil der Samenstände sollte bis zum Frühjahr stehen gelassen werden, um Vögeln Nahrung und Insekten Überwinterungslebensräume zu bieten.

14 Schmetterlingsarten nutzen Mädesüß als Raupen-Futterpflanze ([www.floraweb.de](http://www.floraweb.de)).

Echtes Mädesüß